

Der Enzthäler

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 54.

Neuenbürg, Mittwoch den 3. April

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 P., monatlich 40 P.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 35 P., monatlich 45 P., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M. 45 P. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 P., für ausw. Inserate 12 P.

Amtliches.

Revier Schwann.

Eichen- und Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Dienstag den 9. April, vormittags 10 Uhr

in Schwann (Rathaus) aus Staatsw. Sandplatte, Erdfall und vom Scheidholz der Huten Dobel und Neusag:

Nadelholz: Langholz 438 Stück mit Fm. 77 I., 81 II., 119 III., 115 IV. und 7 V. Klasse.

Sägholz 92 Stück mit Fm. 56 I., 24 II., 13 III. Klasse:

Eichen 10 Stück hievon 10,53 Fm. III. und 0,55 Fm. IV. Klasse.

Neuenbürg.

Für einen Ortsarmen wird auf 1. Mai d. J. ein

Kosthaus

gesch. Den 2. April 1901.

Ortsarmenbehörde:
Vorstand Stirn.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Großen und dreiblättrigen

Kleesamen

seidefrei,

Grassamen u. Saaterbsen

empfehle billigst

G. Lustnauer.

Neuenbürg.



Billige Fahrräder!

verschied. Fabrikmarken
erstklassige Fabrikate
mit voller Garantie
von M. 125.— an,
sowie alle Fahrrad-Zubehör-
teile äußerst billig liefert

Christian Genssle,
Mech. Werkstätte.

Statt besonderer Anzeige:
Zur Besichtigung meiner

Frühjahrs-Ausstellung

von
Damen- u. Mädchen-
Hüten

in allen Preislagen
lade ergebenst ein

Frau Louise Gührer,
Neuenbürg, Bahnhofstraße 65 b.

Herrenalb.

Nache hiemit die ergebene Anzeige,
daß ich hier ein Lager in **Baumaterialien** errichtet habe und
empfehle bei billigster Berechnung
zur gefälligen Abnahme ab Bahn-
hof hier

Ia. Doppelsalziegel,
Patent Ludowici.

Gewöhnliche Dachziegel,
(Maschinenziegel),

Bachsteine, Kaminsteine,
Schwemmsteine.

Ia. Portlandcement,
gemahlene Schwarzkalk in
Säcken,

glasierte Steingrößen
in verschiedenen Lichtweiten.

Thonplättchen,

Baugips u. Gipsferrostr,
eiserne Dachfenster,

Dachpappe 2c. 2c.

Bei Abnahme von Waggon-
ladungen entsprechend billiger.

Hochachtungsvoll

Franz Pfeifer, Gipsfermstr.

Neuenbürg.

Ueber die Feiertage Bockbier,

wozu höflichst einladet

G. Schäfer z. Felsenkeller.

Neuenbürg.

Heute Mittwoch

Mekelsuppe

wozu freundlichst einladet

Fr. Karcher.

Liebenzell.

Unterzeichneter hat ca. 40 Ztr.

Gen u. Oelmd

zu verkaufen.

J. Rembold, Bahnwärter.

Neuenbürg.

Dr. med. Ernst Haffner

hat sich hier als

praktischer Arzt

niedergelassen.

Wohnung: vorerst bei Herrn Dr. Herrmann.

Vom 13. April ab im Postamtsgebäude II. Stock.

Stuttgart/Neuenbürg, 1. April 1901.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten hiermit die betäubende

Mitteilung, daß

Frau Katharine Wilhelm, Wtw.

nach langem Leiden und kurzer Krankheit im 79. Lebens-
jahre am Palmsonntag sanft verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen

die trauernde Schwester:

Christiane Uhle,

Bundarzt Witwe.

Baumaterialien- u. Marmor-Geschäft

K. Goessel, Filiale, Pforzheim,

Erbprinzenstrasse 7.

Telephon Nr. 710.

Eigenes Anschlussgleis.

Spezialität:

Ausführung von Bodenbelagen und Wandverkleidungen für
Gänge, Küchen, Aborte, Bäder, Einfahrten, Trottoirs,
Läden 2c. aus Thon- und Mosaikplatten bezw. glasierten
Wandplatten, sowie aus Terrazo.

Herstellen von Badewannen nach System Monier, verkleidet
mit Fayenceplatten.

Herstellen von Estrichböden mit Linoleumbelag.

Eindecken von Dächern und Thürmchen mit Falzziegeln und
Thurmsalzziegeln.

Ausführung von Marmorarbeiten aller Art.

Zur Beachtung

für Landwirte und Fuhrwerks-Besitzer!

Da in Folge polizeilicher Verfügung wegen der Straßenbahn
Brötzingen—Pforzheim das Aufstellen von Fuhrwerken jeder Art längs
der westlichen Karl-Friedrich-Straße (vom Leopoldplatz gegen Brötzingen)
für die Zukunft verboten ist, erlaube ich mir, die Herren Interessenten
darauf aufmerksam zu machen, daß ich in meinem Hofe Raum für
zirka 15 Fuhrwerke geschaffen habe, und daß dieser Raum jeder-
zeit benützt werden kann.

Hochachtung

L. Schmidt

Pforzheim.

Weinlokal zum schwarzen Bären.



Geisthal-Herrenalb.
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
auf Oftermontag den 8. April ds. Js.
in das Hotel zur „Sonne“ in Herrenalb
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Wilhelm Kessler, Maurer
Elisabeth Hofner.

Dennach.
Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
am Oftermontag den 8. April
in das Gasthaus zum „Pflug“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Karl Hörter, Metzger,
Sohn des Wilhelm Hörter, Wirt.
Friederike Kübler,
Tochter des Math. Kübler, Postbote.

Obernhausen.
Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
auf Oftermontag den 8. April ds. Js.
in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Ernst Fiess, Bauer
Wilhelmine Hiller, Tochter des Franz Hiller.

Neuenbürg.
Wir erlauben uns, hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
auf Oftermontag den 8. April ds. Js.,
in das Gasthaus z. „Anker“ dahier
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Theodor Strobel
Luise Weber.

Wildbad.
Empfehle auf die Ofterfeiertage verschiedene Sorten
See- und Flussfische,
sowie mein reichhaltiges Lager in
Käse- u. Wurstwaren
wie sämtliche
Delikatessen.
Achtungsvoll
Adolf Blumenthal,
Fisch-, Wild-, Geflügel- u. Delikatessenhandlung.

Neuenbürg.
Dr. med. Wilh. Happoldt
hat heute seine ärztliche Thätigkeit
hier aufgenommen.
Kassenarzt der Bezirkskrankenkasse, Pforzh. Ortskrankenkasse,
Rothenbach-Werke.
Wohnung: vorläufig bei Hrn. Hagmayer z. Schwanen
ab Ende April bei Hrn. Buchdruckereibesitzer Meeh.
Sprechstunden von 7—10 Uhr.

Schwann.
Geschäftseröffnung und Empfehlung.
Beehre mich hiermit, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage ein
Baugeschäft und Baumaterialienhandlung
eröffnet habe. Ich empfehle mich zur Uebernahme ganzer Neu- und Umbauten, sowie Anfertigen von Bauplänen aller Art, Kostenberechnungen u. unter solidester und billigster Berechnung.
Durch langjährige, praktische Thätigkeit in größeren Baugeschäften und industriellen Unternehmungen, sowie den Besuch einer Baugewerkschule, bin ich im Stande, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.
Indem ich höflichst bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich mit vorzüglichster Hochachtung
Franz Barth,
Bauunternehmer.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Wildbad.
Unterzeichneter empfiehlt sich im
Einrichten von Feuerungsanlagen jeder Art.
Das Neueste und Praktischste in
Kochherden, Hausbadöfen, Waschkessel, Rauchkammern
unter weitgehender Garantie.
Stets billige, gebrauchte
Herde.
Praktischer Rat und Aufschluß über Feuerungsanlagen an Ort und Stelle unentgeltlich.
Philipp Walliser,
Kaminfeger und Feuerwerker.

Reinh. Sickinger
Möbelhandlung. Pforzheim.
Waisenhausplatz 8 Waisenhausplatz 8
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten
Polster- u. Schreinermöbel
Bettfedern, fertige Betten
in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

Zwangs-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Calw belegenen, im Grundbuch von Calw, Gebäudecat. I Bl. 167 und 170, sowie Gläuberbuch Nr. 855 Bl. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Adolf Luz,** Kunstmühlebesitzer in Calw und dessen Ehefrau **Mathilde Luz** geb. Winter eingetragenen Grundstücke Gebäude Nr. 95, 95 a, 95 b, 95 c
10 a 80 qm Mahlmühlegebäude, Turbinenhaus, Nebengebäude, Anbau, Remise, Hofraum, und Keller, an der Lederstraße, sowie Gebäude Nr. 94: 1 a 21 qm Wohnhaus mit Stallungen und Traufrecht daselbst, Parz. Nr. 231: a 1 37 qm Gemüsegarten an der Ragold,
Schätzungswert des gesamten Anwesens einschließlich der Zubehörten und der 44 Pferdelrähte starken Wasserkraft 150 000 M.
bis jetzt angekauft zu 79 050 M.
am **Montag den 20. Mai 1901, nachmittags 1/2 2 Uhr**
auf dem Rathause in Calw versteigert werden.

Sportwagen
in großer Auswahl empf...
Reparatur
den unsere Geschäfte...
fähigkeit in Herre...
Herr
aus Zwirn, Burglin...
wahl von 8, 1...
Herr
aus Cheviot, Kamm...
eleganter verarbeitet...
Aus modernsten Ph...
stattung von...
Herr
nach Maß...
Konfirmation-...
aus Cheviot, Kamm...
solid gearbeitet, von...
Jüngl
für das Alter von...
hafte Stoffe von 8...
Knab
für das Alter von...
wahl von 4, 5...
Kaufha
Westl. M...

Stol
Vorrätig in fa...
Calmbach.
Ginen Farr
im Alter von 2 1/2 Jahre...
2. Klasse, gelblich, wird...
garantiert, verkauft
Johanne...
Chic
In jede Dame mit einem zarten...
licht, rosigen, jugendlichen...
reiner, sammetweicher Haut u...
hohem Teint. Alles dies...
Radebeuler Lisienn
v. Bergmann & Co., Radebe...
Schuymerle Ste d'eny...
St. 50 Pf. bei: Carl...
Albert Feigart.



Sportwagen

Kinderwagen

Leiterwagen

von einfach bis hochlegant.

Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt bei billiger und reeller Bedienung

Chr. Semmelrath, Pforzheim, Deimlingstr. 12.

Reparaturen von Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt.

D. D.

Der große Erfolg,

den unsere Geschäfte zu verzeichnen haben, ist der beste Beweis für größte Leistungsfähigkeit in **Herren- und Knaben-Garderobe.**

Wir verkaufen:

Herren-Anzüge

aus Zwirn, Burlington, Belours etc. in größter Auswahl von 8, 10, 13, 16, 20, 25 M.

Herren-Anzüge

aus Cheviot, Kammgarn etc., ein- und zweireihig, elegant verarbeitet von 12, 15, 19, 24, 34, 36 M. Aus modernsten Phantastie-Stoffen, feinste Ausstattung von 21, 27, 35, 42 M.

Herren-Anzüge

nach Maß von 25 bis 60 M.

Konfirmation- u. Kommunion-Anzüge aus Cheviot, Kammgarn, Tuch etc., elegant und solid gearbeitet, von 7, 10, 12, 15, 18, 25 M.

Jünglings-Anzüge

für das Alter von 14—18 Jahren, nur dauerhafte Stoffe von 8, 10, 13, 16, 20, 25 M.

Knaben-Anzüge

für das Alter von 9—13 Jahren, größte Auswahl von 4, 5, 6, 8, 10, 14, 18 M.

Kinder-Anzüge

in reizenden Façons, besonders günstiger Gelegenheitskauf, ca. 1000 Stück von 2, 3, 4, 5, 7 bis 15 M.

Herren-Hosen

in allen Stoffarten und Formen von 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15 M.

Sämtliche Arbeiter-Kleider

in nur guter Näharbeit, größte Auswahl.

Arbeits-Hosen

von 1 M. an.

Der auf jedem Gegenstand deutlich mit roten Zahlen aufgedruckte, streng feste und niedrigste Verkaufspreis schützt vor jeglicher Nebenbeteiligung und jeder un-reellen Bedienung.

Flidklappen gratis.

Kaufhaus Freund u. Co., Pforzheim,

Westl. Karlstr.-Str. 23 i. G. des Hrn. Bäckerstr. Kurz.

Stollwerck's Chocolate. Cacao.

Anerkannt vorzüglich!

Vorrätig in fast allen Conditoreien, Colonial- und Delicatessen-Geschäften.

Calmbach.

Einem Farren

im Alter von 2 1/2 Jahren, Schein 2. Klasse, gelbschwarz, wird für alles garantiert, verkauft

Johannes Moh.

Chic!!

Jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendlichen Aussehen, zarter, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Badeseife Sifienmilchseife

v. Bergmann & Co., Badeseife-Präsidenten, Schupmarke Stedenpferd. St. 50 Bl. bei: Carl Müller und Albert Fengerl.

6000 Mark

Mitte Juni auf ein bis dahin fertig-gestelltes Wohnhaus im Oberamt gegen erste Hypothek und doppelte Sicherheit von tüchtigen Bähler gegen guten Zins aufzunehmen gesucht. Gesl. Anfragen befördert die Geschäftsstelle ds. Bl.

KREBS WICHSE

gibt den schönsten Glanz

Hoher Nebenverdienst.

Leistungsfähige bad. Weingroßhandlung sucht auf den Ortschaften

tüchtige Vertreter,

die bei Wirten und Privaten gut bekannt sind, gegen hohe Provision. Offerten unter Nr. 66 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dobel.

Unterzeichneter hat 30 Zentner gutes

Ackerhen

zu verkaufen. Christian König, Straßenwärter.

Engelsbrunn.

Großartige Hundebörse

findet am Ostermontag in dem Gasthaus zur „Sonne“ statt, wozu sämtliche Hundebesitzer freundlich eingeladen werden.

Martin Lötterle z. Sonne.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen das nebst sämtl. Hausarbeiten gut kochen kann findet bei hohem Lohne sofort Stellung bei

Frau Robert Kach, Schirmfabrikant Pforzheim.

In eine Villa nach Wildbad wird ein gewandtes

Zimmermädchen

bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Feldrennach.

Der Unterzeichnete jetzt 6 Stück junge guterhaltene

Bienenstöcke

jeden Tag dem Verkauf aus.

Christoph Fr. Schönthaler.

Calmbach.

Einige guterhaltene

Ovalöfen

jetzt dem Verkauf billig aus

Gottl. Dürr.

Neuenbürg.

Saatgerste,

Saat- u. Speise-Kartoffeln empfiehlt

Karl Frommer, Wirt.

Neuenbürg.

Zugelaufen

kleiner, weißer, langhaariger Hund mit Halsband. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr innerhalb acht Tagen bei

Ferd. Glauß.

Ansichts- o o

o o Postkarten

nach verschied. neuen photogr. Aufnahmen in Lichtdruck und Hand-colorit

empfehlen

C. Neeh.

Raffentagbücher, Zahlungsverzeichnishefte für öffentl. Verwaltungen

empfehlen

C. Neeh.



Karfreitag.

Das erste Geheimnis der Karfreitags-Geschichte wird menschlicher Verstand nie völlig ergründen können. Aber zu dem menschlichen Herzen spricht sie mit ergreifender Gewalt und erschüttert unser ganzes Wesen bis in seine Tiefen. Denn das wissen wir, wenn wir den Mann mit der Dornenkrone am Kreuze erblicken: hier leidet nicht ein Mensch wie wir; ihn trifft auch nicht wie andere ein verschuldetes oder undersschuldetes Unglück. Sein Tod in Schmach und Schmerzen ist ein Opfer, ein Opfer gebracht nicht für irgend einen guten Zweck oder für irgend einen beschränkten Kreis von Menschen. Die ganze Welt geht dieser Opfertod an; und wie Himmel und Erde mittrauern, da Jesus das Haupt neigt und verabschiedet, so stellt sich trauernd die ganze Menschheit um sein Kreuz mit dem Bekenntnis: ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden des Sandes an dem Meer, die haben dir erregt das Elend, das dich schläget, und das betrübte Marterheer.

Christi Opfertod stellt uns die Not vor Augen, aus der wir durch ihn erlöst worden sind; er zeigt uns zugleich, wodurch wir allein erlöst werden konnten. Die Liebe von oben, die sich selber für uns in den Tod gegeben hat, sie hat uns das neue Leben geschenkt. Liebe, die sich hingibt bis in den Tod, ist allein stark genug, uns aus dem Tode zum Leben zu helfen. So wollen wir denn in rechtem, freudigem Glauben dieser Liebe unser Herz aufhören und uns durch sie zum Leben führen und im Leben erhalten lassen; ja unser Leben in Freude sei ein Leben im Glauben des Sohnes Gottes, der uns geliebt hat und sich selbst für uns dahingegeben.

Liebe, die für mich gelitten
Und gehorcht in der Zeit,
Liebe, die mir hat erstritten,
Wo'ge Lust und Seligkeit,
Liebe, die ergeb ich mich,
Dein zu bleiben ewiglich.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Infolge der am 5. v. Mts. und den folgenden Tagen abgehaltenen Prüfung für Präzeptors- und Reallehrerstellen ist u. a. für befähigt erklärt worden: für Reallehrerstellen: Eugen Bachteler (Gräfenhausen), Hilfslehrer an der höheren Mädchenschule in Göppingen.

Loffenau, 1. April. Einen sprechenden Beweis von Beliebtheit, deren sich der heute nach Wöblingen gezogene Schullehrer Bader in hiesiger Gemeinde zu erfreuen hatte, gab die ihm zu Ehren am Samstag Abend im „Adler“ veranstaltete Abschieds-Feier. An derselben beteiligte sich fast die ganze Bürgerschaft, die H. Lehrer von hier, Herrenalb und zahlreiche bad. Kollegen. In verschiedenen Liedern des Gesangvereins, in Trinksprüchen und allgemein gesungenen Liedern wurde zum Ausdruck gebracht, wie so sehr der Weggang des allgemein beliebten, tüchtigen und geachteten Lehrers, der nun seit 8 Jahren segensreich in hiesiger Schule wirkte, bedauert wird. Der Scheidende selbst nahm in bewegten Worten Abschied von seiner ihm liebgewordenen Gemeinde. Das aufrichtige Bedauern zeigte sich besonders heute beim Wegzug der scheidenden Familie, welche von den besten Glückwünschen der ganzen Gemeinde begleitet wurde.

Schönbürg. In dem Vogelhaus im Hof des Sanatoriums (Berw. Wähler) dahier befinden sich schon seit 14 Tage junge Kanarienvögel, welche sich trotz Kälte und Schnee stets Tag und Nacht im Freien, kräftig entwickeln und nun bereits flügge sind.

Pforzheim, 1. April. Wir berichteten fr. Zt., daß in Brödingen der 17jährige Goldschmiedslehrling Hubbuch den 16 Jahre alten Schöninger an Fastnacht im Streit erstochen habe. Am Samstag erhielt Hubbuch von der Karlsruher Strafkammer hierfür 3 Jahre Gefängnis. — Der Uhrmacher Neumann hatte, statt die ihm zur Reparatur übergebenen Uhren fertig zu machen, dieselben ins Leihhaus getragen und dort verlegt. Diesen Schwindel betrieb er seit längerer Zeit. Jetzt ist er hinter Schloß und Riegel.

Pforzheim, 2. April. Gestern wurde auf zwei Büge in nächster Nähe der Stadt mit Steinen geworfen. Den Thätern ist man auf der Spur.

Pforzheim, 2. April. Schnöden Urdant erntete ein Bauer in Deschelbronn, der einem bettelnden Handwerker ein Almosen gab. Dieser schlich sich beim Weggehen in den offenstehenden Weinkelner, trank sich dort toll und voll und öffnete sämliche mit Hähnen versehene Weinfässer. Zum Glück wurde dies bald bemerkt und der Strolch entdeckt. Er wurde in's Pforzheimer Amtsgericht eingeliefert, wo er einer gerechten Strafe entgegenzusehen wird.

Deutsches Reich.

Der „Nordd. Lloyd“ und der „Vulkan“ richteten anlässlich des in Stettin stattgefundenen Stapellaufes des neuen Lloyd-Doppelschraubendampfers „Kronprinz Wilhelm“ ein gemeinsames Telegramm an den Kaiser. In der Depesche wird auf diesen im Beisein des deutschen Kronprinzen stattgefundenen Stapellauf und weiter auf den Vorfall in Bremen hingewiesen und die feste Zuversicht ausgesprochen, daß der vorwärts drängende Lebensweg des Kaisers, unerschützt von der Liebe des deutschen Volkes, die großen Aufgaben zur sicheren Vollenbung führen werde, auf deren Lösung durch die Weisheit und Thatkraft des Kaisers die Zukunft des Vaterlandes beruht. In seiner Dankdepesche vermeidet der Kaiser indessen jede Bezugnahme auf das beklagenswerte Ereignis von Bremen, sondern begnügt sich, seine Glückwünsche zur Herstellung des neuen Schnelldampfers auszusprechen und seine Hoffnung zu bekunden, daß das stolze Schiff mit dem Namen seines geliebten Sohnes der Welt alle Zeit verkünden werde, Thatkraft und Unternehmungsgestalt würden im deutschen Volke nie erschaffen.

Der dem Bundesrate soeben zugegangene Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften bedeutet einen ziemlich starken Vorstoß gegen bisherige Gepflogenheiten des Gastwirtgewerbes. Denn er spricht das Prinzip einer ununterbrochenen Ruhezeit von mindestens acht Stunden innerhalb der auf den Beginn ihrer Arbeit folgenden 24 Stunden mit der speziellen Festsetzung aus, daß mindestens 7 solcher Ruhezeiten wöchentlich zu gewähren sind. Weiter enthält der Entwurf das radikale Verbot der Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen unter 16 Jahren im Gast- und Schankwirtgewerbe zwischen 10 Uhr abends und 6 Uhr morgens. Ferner spricht er das Verbot der Verwendung weiblicher Personen unter 18 Jahren, die nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, zur Bedienung der Gäste aus. Auch Oberkellner, Köche, Kochlernende und beim Buffet Beschäftigte unterliegen den neueren Bestimmungen. Dieselben bezwecken offenbar einen größeren Schutz hauptsächlich der minderjährigen Angestellten im Gast- und Schankwirtgewerbe. Es läßt sich nicht verkennen, daß die vorgeschlagenen Neuerungen mancherlei Einschränkungen und Schwierigkeiten für den Betrieb in Gast- und Schankwirtschaften in sich bergen, die sich für die Inhaber der letzteren vielfach um so unangenehmer bemerklich machen dürften, als die signalisierten neuen Bestimmungen schon am 1. Oktober d. J. in Kraft treten sollen.

Berlin, 1. April. Der Reichskanzler Graf Bülow ist gestern nach Oberitalien abgereist, wo er die stille Woche zuzubringen gedenkt.

Berlin, 28. März. Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: Nachdem die Bahnsteigsperrre auf den Hauptbahnen fast allgemein durchgeführt ist, erscheint in Personenzügen die Verwendung von Durchgangswagen, welche die Gefährdung der kontrollierenden Schaffner beseitigen sollen, nicht mehr von solcher Bedeutung wie früher. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat daher in Aussicht genommen, bis auf weiteres nur Abteilwagen — abgesehen von den Wagen für D-Züge — beschaffen zu lassen. Bei den Anmeldungen der Eisenbahndirektionen soll hierauf Rücksicht und darauf Bedacht genommen werden,

den Bedarf an Durchgangswagen für Nebenbahnzüge aus den Beständen der Hauptbahnen zu decken. Der Minister hat ferner beschlossen, die künftig zu beschaffenden Personenzüge 4. Klasse mit Aborten auszurüsten zu lassen. Diese Wagen sollen nach ihrer Anlieferung in Fernzüge eingestellt werden, in denen Reisende der 4. Wagenklasse erfahrungsmäßig weite Strecken zurücklegen.

Potsdam, 30. März. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß gestern die Annahme einer städtischen Anleihe im Betrage von 1 100 000 M. zum Zwecke der Erbauung eines städtischen Elektrizitätswerkes. Letzteres soll nach dem Dreistromsystem eingerichtet und von der Stadt selbst betrieben werden. Dieser Beschluß ist von größter Bedeutung für die gewerbliche Entwicklung unserer Stadt, die wegen der zahlreichen königlichen Schlösser und Gärten, sowie durch die mannigfachen, aus der Zeit vor und nach Friedrich dem Großen stammenden Beschränkungen der Ban- und Gewerbefreiheit, im Vergleich zu anderen, gleich großen und auch kleineren Städten, sich bisher in industrieller Beziehung nur wenig betätigen konnte.

Königsberg, 1. April. Bei prachtvollem Wetter fand heute vormittag auf dem Wilhelmplatz die Enthüllung des Denkmals für den Fürsten Bismarck statt.

Schwerin, 1. April. Auf dem altdeutschen Markte fand heute nachmittag die feierliche Enthüllung des Landesdenkmals für den Fürsten Bismarck statt.

Leipzig, 1. April. Es kündigten 148 Kassenärzte infolge des Konflikts mit dem Vorstande der hiesigen Ortskrankenkasse zum 9. April ihr Vertragsverhältnis zur Ortskrankenkasse.

Baden, 1. April. Am Fuße des alten Schlosses im großen Dolle in Badenscheuern wurde durch spielende Kinder ein unterirdischer Gang entdeckt, welcher bis zum neuen Schlosse führt, also mit einer Strecke von ca. 4 Kilometer. Zahlreiche Neugierige besichtigten diesen teilweise noch gut erhaltenen Unterbau und es soll bereits heute früh ein Mann die unterirdische Wanderung angetreten haben.

Die vier militärischen Radfahrer, die in Zukunft den Kaiser bei seinen Ausfahrten begleiten sollen, haben Quartier in der neuen Alexander-Kaserne am Kupfergraben erhalten. Die kleine Truppe besteht aus drei Unteroffizieren von den Leibgardemariern und einem Trompeter von der Leibwache der Kaiserin. Sie sind sämtlich mit Livewolken bekleidet und tragen an dem Kopfe eine Mütze mit auffallend großem Schirm. Alle vier Leute sind von hohem Wuchs und bedeutenden Körperkräften.

Durch die Vermögens-Anlage der Invaliden-Versicherung erfahren auch andere gemeinnützige Wohlfahrts-Einrichtungen eine nicht zu unterschätzende Förderung. Nach einer jüngst vom Reichs-Versicherungsamte aufgestellten Nachweisung belief sich das in dieser Weise bis Ende 1900 angelegte Kapital auf 172,7 Millionen Mark, das sind 39 Millionen Mark mehr als Ende 1899. Zu dieser Summe gehen noch 10,7 Millionen Mark, welche die Versicherungs-Anstalten in den eigenen Wohlfahrts-Einrichtungen (Krankenhäusern, Heilstätten) angelegt haben, und ferner 14,3 Millionen und 1 Million Mark, welche von den besonderen Kassen-Einrichtungen in gleicher Weise angelegt sind. Die gesamte Summe erreicht also fast 200 Millionen Mark. Im einzelnen waren hergegeben zum Bau von Arbeiterwohnungen Ende 1900 78 Millionen Mark, Ende 1899 62 Millionen Mark, zur Befriedigung des landwirtschaftlichen Kredit-Bedürfnisses Ende 1900 55 Millionen Mark, Ende 1899 45,3 Millionen Mark, zum Bau von Krankenhäusern, Heilstätten, für Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen und andere Wohlfahrts-Einrichtungen Ende 1900 54,0 Millionen Mark, Ende 1899 36,4 Millionen Mark.

Fortsetzung in der Beilage.

Be

Würt

Stuttgart, 2. April. General, General der Armee, ist am Sonntag zur Erholung von einem anfall bewilligten 5wöchigen Urlaub gefehrt. Febr. v. Jall. M. dem König gemel militärischen Bestätigung Am 3., 4., 6., 7., auf den württemb. Ci außerordentlicher Person Stuttgart, 30.

ung und Beendigung der in der 23. Sitzung der ordneten regt Egger lehrer möchten praktische eingeführt und dadurch bewirkt gemacht we Beizsäcker verspricht, tresse für Obstbau zu den praktischen Kurier Staatshilfe zu erleichtern mit Egger einen die erfahrener lenkt die Aufm Pflege der Singvögel, Gegner langer Kurie werden im Jahre 1901.

Zur Lehrerinnenseminar parandenanstalten und schulausbildung 777 wie auch Kap. 82 u. Kultminister v. Weizsäcker durchschnittlich die Schulaufsicht will Zusammenhang nicht f hebt die ungleiche Belag die Konferenzgebüh daß diese vom Staat Auch für die Taggebiü Gleichheit schaffen; der dieser Sache sein möglü daran hin, daß der B betrage v. Geh (D. lasten zu tragen, der Redner freut sich, da Schullasten ganz auf einen Schritt näher gerü berger (Fr. B.) bed meinden ihren Lehrere haben. Leichtig (Ueberrahme der Kon Staat. Die Stuttgart wollen diese Gebühre besser, den Lehrern zu geben als solche Douc berger (Fr. B.) ben das Herz der Lehrer (Heiterkeit). Zu Tit. Sommer eingebracht.

und v. Sandberger tr letzterer will jedoch Unterrichtsgegenstand a hält es für unmöglich zu erlernen und hält der Bienenzucht für d Egger (Zit.): Daß d sind, ist begreiflich. Bienenzucht um die S passend. Tit. 3b wir Antrag Sommer-Egge Zu Tit. 7 wünscht E auf den Landgemein möglichst weit verbreit der Antrag gestellt, d erfragen, Erhebungen ung der Ueberrahme andererseits der sachl Volkschule auf den S Resultat dem Landtag Dr. Hartraut (B. Verteilung der Schull ärmeren Gemeinden fi (B. B.) regt an, den A

